



Energie- und Klimaleitbild der Gemeinde Erstfeld

vom 21. Februar 2022

Einleitende Bemerkungen

Das vorliegende Leitbild für die kommunale Energiepolitik ist die Voraussetzung für zielgerichtetes, effizientes, effektives und nachhaltiges Handeln der Gemeinde Erstfeld. Es bildet die Grundlage der Aktivitäten der Gemeinde Erstfeld im Energie-, Klima- und Mobilitätsbereich. Das Leitbild orientiert sich an den Vorgaben des Bundes und des Kantons Uri sowie am Budget der Gemeinde und setzt in diesem Rahmen Ziele für die Gemeinde Erstfeld. Das Leitbild basiert auf den gesetzlichen Vorgaben auf Bundes- und Kantonsebene und übersteuert diese nicht.

Geltungsbereich

Das vorliegende Leitbild gilt für die Gemeindebehörden und die Gemeindeverwaltung, die Gemeindegewerke Erstfeld, die Schule Erstfeld, das Alters- und Pflegeheim Spannort sowie weitere gemeindeeigene Organisationen.

Unsere Ziele

Die Gemeinde Erstfeld setzt sich für eine nachhaltige, umweltgerechte, soziale und wirtschaftlich verträgliche Entwicklung ein. Sie trägt damit zum Schutz und zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, zum schonenden Umgang mit Ressourcen sowie zur Minimierung der Folgen des Klimawandels bei.

Die Gemeinde Erstfeld setzt sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft ein. Dazu gehört insbesondere die Reduktion des Energieverbrauchs auf 2000-Watt-Dauerleistung pro Einwohnerin und Einwohner, der treibhausgasfreie Bezug von Energie (inklusive Mobilität) und die Deckung des Energiebedarfs aus 100 % erneuerbaren Quellen. Um diese Ziele zu erreichen, werden in den drei Bereichen der Suffizienz (Reduktion des Ressourcenverbrauchs), Effizienz und Konsistenz (Nutzung naturverträglicher Technologien) Massnahmen angestrebt. Massnahmen, Aktivitäten und Grad der Zielerreichung in den verschiedenen Bereichen werden jährlich durch die Energiestadtkommission überprüft.

Organisatorische Voraussetzungen

Für die Erreichung der im Leitbild formulierten Ziele stellt die Gemeinde Erstfeld die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen gemäss Budget der Gemeinde zur Verfügung. Die für die Erreichung der Ziele notwendigen Kennzahlen werden regelmässig erhoben.

Die Gemeinde setzt eine Energiestadtkommission ein, welche sich mit den Themenbereichen Energie, Klima und Mobilität befasst. Die Aufgaben und die Organisation der Kommission werden im Reglement geregelt.

Massnahmen im Energie-, Klima- und Mobilitätsbereich

Grundlagen

Sämtliche nachfolgenden Konzepte und Planungen der Gemeinde Erstfeld orientieren sich an den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft.

Label «Energistadt»

2001 wurde Erstfeld als erste Gemeinde im Kanton Uri mit dem Energistadt-Label ausgezeichnet. Seit 2011 ist Erstfeld Energistadt Gold – dies ebenfalls als erste Gemeinde im Kanton Uri. Darauf ist die Gemeinde stolz. Die Erhaltung des Labels hat für die Gemeinde hohe Priorität. Zu diesem Zweck überprüft die Gemeinde periodisch den Wirkungsgrad und die Erfolge der kommunalen Energie-, Klima-, Mobilitäts- und Umweltpolitik.

Förderprogramm

Die Einwohnergemeinde Erstfeld fördert in Ergänzung zu bereits bestehenden Förderprogrammen (beispielsweise der Gemeindewerke, des Kantons und von Privaten) Massnahmen in folgenden Bereichen:

- Gebäudehüllensanierungen
- die Verwendung energiesparender Haushaltsgeräte
- den Ersatz fossiler Heizsysteme und Widerstandsheizungen
- Anschlüsse an Wärme- und Energieverbünde
- Elektromobilität
- Bildung und Innovation in den Bereichen Energie, Klima und Mobilität
- Aus- und Weiterbildung, schulische Bildung

Die Liste der Förderbereiche ist nicht abschliessend, die aufgelisteten Bereiche dienen als Beispiele.

Die einzelnen Massnahmenbereiche des Leitbilds sind im Folgenden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt:

Bauwesen

- Die Grundeigentümer/innen werden motiviert, nach den nachhaltigsten aktuellen Baustandards zu bauen und zu sanieren.
- Ergänzend zu den Angeboten anderer Beratungsstellen werden Beratungsleistungen in den Bereichen Energie, Klima und Mobilität angeboten. Es wird auf vorhandene Förderprogramme hingewiesen.
- Beim Bauen wird der Wärmeschutz im Winter wie im Sommer berücksichtigt.

Beschaffung

- Beschaffungen werden gemäss dem aktuell gültigen Beschaffungsstandard des Labels «Energistadt» ausgeführt.

Elektrische Energie

- Die Gemeindewerke Erstfeld bieten ihrer Kundschaft die Möglichkeit, mit 100 % Strom aus erneuerbaren Energien versorgt zu werden.
- Die Gemeindewerke Erstfeld bieten ihrer Kundschaft die Möglichkeit, mit Smart Metering sowohl den Strombezug als auch den Eigenverbrauch zu optimieren.
- Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV) werden gefördert.
- Die Nutzung der Sonnenenergie für die Produktion von Strom und Wärme wird angestrebt.

Energierichtplan

- Die Gemeinde Erstfeld verfügt über einen kommunalen Energierichtplan.
- Die Energieplanung beschleunigt den Wechsel hin zur fossilfreien Erzeugung und Versorgung mit Raumwärme- und Warmwasser sowie Kälte.
- Für Heizungen auf Gemeindegebiet wird ein CO₂-Absenkpfad definiert.
- Bei bestehenden Wärmeverbänden wird eine Verdichtung angestrebt, neue Energieverbände werden gefördert.

Entsorgung

- Abfall wird möglichst vermieden.
- Wertstoffe werden gesammelt und recycelt.

Gemeindeeigene Gebäude

- Für die bestehenden Gebäude und Anlagen der Gemeinde besteht eine Sanierungsstrategie in Übereinstimmung mit dem Finanzplan.
- Für Bau, Sanierung und Betrieb der Gebäude und Anlagen wendet die Gemeinde Erstfeld den neusten Gebäudestandard des Labels «Energistadt» an. Gleiches gilt für Gebäude und Anlagen, für welche die Gemeinde Boden im Baurecht abgibt.
- Die Gemeinde Erstfeld nutzt für die Heizung und Kühlung sowie die Warmwasseraufbereitung ihrer Gebäude und Anlagen ausschliesslich erneuerbare Energien.
- Die Gemeinde nutzt sämtliche geeigneten Flächen ihrer Gebäude und Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie.

Grossanlässe

- Bei bewilligungspflichtigen Grossanlässen in Erstfeld werden Abfall- und Mobilitätskonzepte verlangt.
- Die Veranstalter/innen von Anlässen werden durch geeignete Informationen und Unterlagen auf eine nachhaltige Durchführung hingewiesen.

Kommunikation und Kooperationen

- Die Gemeinde engagiert sich in den vom Kanton Uri einberufenen und weiteren Gremien im Energie-, Klima-, Mobilitäts- und Umweltbereich.
- Die Gemeinde pflegt den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Energiestädten im Kanton Uri und schweizweit.
- Die Gemeinde und weitere Einrichtungen informieren die Bevölkerung und die in der Gemeinde angesiedelten Betriebe der privaten Wirtschaft regelmässig über energie- und umweltrelevante Themen. Dazu werden Anlässe und Aktionen organisiert und Informationen abgegeben. Für die Behördenmitglieder und Mitarbeiter/innen werden entsprechende Weiterbildungen angeboten.
- In den Erstfelder Behörden wie auch auf der Verwaltung wird jeweils eine für die Themen Energie, Klima, Mobilität und Umwelt verantwortliche Person bestimmt. Diese Personen bringen in allen dafür relevanten Geschäften die entsprechenden Gesichtspunkte ein und dienen als erste Ansprechpersonen für Fragen.

Mobilität

- Die Mobilitätsplanung fördert und schützt die kurzen Wege in der Gemeinde. Der Anschluss an überkommunale Netze ist sichergestellt.
- Das Fuss- und Velowegnetz in der Gemeinde wird gut unterhalten, Lücken werden geschlossen, Unfallschwerpunkte eliminiert.
- Die Gemeinde setzt sich für gute ÖV-Verbindungen auf Schiene und Strasse (inkl. Nachtbusse) ein. Die Nutzung des ÖV wird gefördert und unterstützt.
- In der ganzen Gemeinde wird mit Ausnahme der Hauptachsen Tempo 30 angestrebt.
- Car-Sharing und Fahrgemeinschaften werden gefördert.
- Es werden grosszügige Veloabstellmöglichkeiten bei öffentlichen Gebäuden und Anlagen, am Bahnhof sowie an dafür geeigneten Bushaltestellen geschaffen und unterhalten.
- Die Nutzung von Elektromobilität wird gefördert. Die Grundeigentümer/innen werden motiviert, Ladestationen für Elektrofahrzeuge einzubauen. Die Fahrzeugflotte der Gemeinde wird möglichst mit erneuerbarer Energie betrieben.
- Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs wird lokal sichergestellt.
- Die öffentlichen Ladestationen für E-Fahrzeuge (Auto und Zweiräder) werden nach Bedarf ausgebaut.

Siedungsklima, Grünflächen und Artenvielfalt

- Mit der Durchgrünung des Siedlungsbereichs wird ein angenehmes Klima geschaffen. Bäume werden als Schattenspendler gepflanzt und gepflegt.
- Durch geeignete Oberflächenbeläge für Strassen, Parkplätze und Dächer wird die Aufheizung reduziert.
- Die Bodenversiegelung soll reduziert werden.
- Grundeigentümer/innen werden motiviert, zusammenhängende Grünflächen und Wasserflächen zu schaffen.

- Die Retention (Regenrückhaltung) erfolgt möglichst auf dem eigenen Grundstück.
- Die bestehenden Grünflächen in Gemeindebesitz werden nach ökologischen, extensiven Kriterien gepflegt. Es werden ausschliesslich standortgerechte Pflanzen, Sträucher und Bäume gepflanzt. Es werden keine Gifte eingesetzt.
- Neue Grünflächen, Hecken, Rabatten und offene Wasserflächen werden geschaffen.

Erstfeld, 21. Februar 2022

EINWOHNERGEMEINDERAT ERSTFELD